



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Die Universität Hohenheim,
das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und
die Junge DLG Team Hohenheim veranstalten

am 5. Februar 2019 von 17.30 Uhr bis ca. 21.15 Uhr

**im Euroforum,
Kirchnerstraße 3, Stuttgart-Hohenheim**

die Informations- und Diskussionsveranstaltung

„Nachhaltige Landwirtschaft – was bringt die Zukunft?“

mit Minister Peter Hauk MdL.

- | | |
|-----------|---|
| 17:30 Uhr | Get together mit Imbiss |
| 18:00 Uhr | Begrüßung
Rektor Prof. Dr. Stephan Dabbert
Begrüßung und Einführung in das Thema
Minister Peter Hauk MdL

Welternährung ökologisch oder konventionell?
Globale Perspektiven der nachhaltigen Landnutzung
Prof. Dr. Martin Qaim, Universität Göttingen

Nachhaltige Landwirtschaft:
Rolle der Verbraucherinnen und Verbraucher
Prof. Dr. Regina Birner, Universität Hohenheim

Weltweit möglichst viel Bio als Beitrag zur Welternährung
Prof. Dr. Urs Niggli, Forschungsinstitut für biologischen Landbau
(FiBL Schweiz) |
| 19:50 Uhr | Kommunikationspause mit Imbiss |
| 20:15 Uhr | Podiumsgespräch mit Einbeziehung des Plenums |
| 21:00 Uhr | Zusammenfassung und Abschluss |

Eine Anmeldung ist für die Veranstaltung nicht erforderlich.

„Nachhaltige Landwirtschaft – was bringt die Zukunft?“

Alle Landnutzungssysteme – konventionell/integriert wie ökologisch – reklamieren für sich Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit ist allgemein definiert über die bestmögliche Realisierung der Teilaspekte Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Daraus ergeben sich verschiedenste Fragestellungen:

Was bedeutet Nachhaltigkeit konkret für die Anforderungen an zukünftige Landnutzungssysteme? Wie lassen sich unterschiedliche Anforderungen – der Betriebe, der Lebensmittelwirtschaft, der Verbraucherinnen und Verbraucher, der Gesellschaft insgesamt und der Ernährungssicherung - in Zukunft bestmöglich umsetzen? Welche Erkenntnisse zur Nachhaltigkeit von Landnutzungssystemen liegen dazu in der Wissenschaft vor? Wie lässt sich die Nachhaltigkeit von Landnutzungssystemen weiter steigern? Wie ist dabei das politische Ziel der Bundesregierung als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes von 20 % ökologischem Landbau bis 2030 einzuordnen?

Dies sind Fragen, die bei der Veranstaltung „Nachhaltige Landwirtschaft – was bringt die Zukunft?“ beleuchtet und diskutiert werden sollen. Der Zeitpunkt der Veranstaltung ist ganz bewusst im Frühjahr 2019 gewählt.

Aktuell werden in Europa und in Baden-Württemberg der Rahmen für die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union und die Ausgestaltung in den Ländern für die Periode ab 2021 diskutiert und erarbeitet.

Bei der Komplexität der Fragestellungen wollen wir die Bearbeitung der Fragen auf zwei Aspekte fokussieren:

1. Was ergibt sich aus den verschiedenen Anforderungen für eine gute Mischung der Landnutzungssysteme für mitteleuropäische Standorte am Beispiel Baden-Württemberg bis 2030?
2. Was ändert sich bei der Betrachtung der Anforderungen an Landnutzungssysteme, wenn die Betrachtungsebene nicht Baden-Württemberg und Europa, sondern die Welt mit den unterschiedlichsten Standorten insgesamt vor dem Hintergrund der Sicherung der Welternährung ist? Auch dabei soll der Zeithorizont 2030 sein.

Im Anschluss an die Eröffnung und Einführung durch Minister Peter Hauk MdL folgen die Einschätzungen der Expertin und der Experten. Nach einem fachlichen Austausch auf dem Podium wird die Diskussion ins Plenum geöffnet.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und Diskussion an der Veranstaltung.

Ansprechpartner für weitere Auskünfte

Universität Hohenheim
Fakultät Agrarwissenschaften
Schloss Hohenheim 1 B
(Speisemeistereiflügel)
70593 Stuttgart-Hohenheim
<https://agrار.uni-hohenheim.de/>

Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Referat 210 Ökologischer Landbau
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

Prof. Dr. Ralf Vögele
Tel. 0711 459 22387
Ralf.Voegele@uni-hohenheim.de

Martin Ries
Tel. 0711 126-2263
Martin.Ries@mlr.bwl.de